xij Für das bößgehör.

Der harn von dem wildenschwein in einem glaß gehalten / gewärmet vnd inn die ohren getropfft / hilfft vollkomenlich.

xiij Für die hufftweh oder sciaticam.

Der kot von einem wildenschwein/ vnd schwebel durch geseuhet vnd in einer halben maß gebichetē weins getruncken/ heilt das hufftweh.

Das achte Capitel.

Von dem Wolff.

i Für diejenige/welche für den gespensten erschrecken oder sonst seltzame phantaseyen haben.

Welcher ein gesaltzē oder sonst gewürtzt wolffsfleisch gesotten hat gessen/der wirt nicht erschrecken für den gespensten oder andern seltzamen gesichten oder erscheinungen im traum. Item das schmaltz von dem wolff sampt seiner gallen hat nicht ein geringer tugendt vnd krafft als das schmaltz von einem hund.

ij Für den schlaff.

Leg vnter das küssen ein wolffskopff so wirt der kranck schlaffen.

iij Daß kein wolff nicht schaden kan.

Der wolff / welches füßstapffen jemandes eher gesehen hat/ kan nicht schaden/ hat aber der wolff jemands eher vnd zuuor ersehen/ vnd er den letzten theil des schwantzes bey jm hette/ der kan auch ohne forcht fortfahren.

iiij Für die tägliche feber.

Das rechte aug eines wolffs angebunden / vertreibt die feber.

v Für das augenwehe/ da die feuchte graw blawwirt / glaucoma genannt.

Solches thu auch für gemelts augenweh. Ist das rechte aug bresthafftig / so leg dasselb auff dz rechte aug/ ist aber das lincke aug/ so legs auff das lincke vnd salb dich also stets darmit/ biß der gebrest vertrieben sey.

Das neundt Capitel.

Von dem Hundt.

i Für das miltz.

Ein hunds miltz in wein getruncken/ hilfft